

AUSSCHREIBUNG EINER MASTERARBEIT IM BEREICH KULTUR UND ETHIK DER BIOMEDIZIN / GESCHLECHTERFORSCHUNG / PSYCHOLOGIE

23. September 2013

„Zur Biopolitik der Demenz-Prognose – Praxis und Forschung“

In den letzten Jahren haben neue Entwicklungen in der Neurowissenschaften zu verstärkten Bemühungen zur Prädiktion und Früherkennung von Demenzerkrankungen im Alter geführt. Allerdings ist die Diagnose- und Beratungspraxis bislang weder deutschland- noch weltweit allgemein standardisiert. An verschiedenen Standorten kommen unterschiedliche Methoden und praktische Aufklärungs- und Beratungsgrundsätze zum Einsatz. Dabei ergeben sich wichtige Fragen mit Blick auf soziokulturelle Kontexte und Konsequenzen, etwa hinsichtlich der Auswirkungen auf Identität und Lebensplanung der Betroffenen, der Problembewältigung im familiären Rahmen und den Umgang mit prognostischen Informationen im Horizont aktueller biopolitischer Entwicklungstendenzen (gesundheitliche Eigenverantwortung, aktivierender Sozialstaat).

Projekt:

Das Forschungsprojekt „Klinische Praxis und medizinethische Aspekte der Frühdiagnostik von Altersdemenz aus Sicht von Ärzten und Betroffenen“ unter der Leitung von Prof. Dr. Silke Schicktanz (Ethik und Geschichte der Medizin UMG) und PD Dr. Anja Schneider (Gedächtnisambulanz der UMG / Arbeitsgruppe Translationale Demenzforschung DZNE-Göttingen) untersucht mit Methoden empirischer Sozialforschung und medizinethischer Analyse, wie medizinisches Fachpersonal, Patienten und Angehörige mit der verfügbaren Demenzfrühdagnostik umgehen, welche Probleme dabei auftreten und welche Kommunikationsbedürfnisse entstehen.

Thema:

Die Qualifikationsarbeit soll sich in diesem Rahmen mit der Auswertung einer quantitativen Fragebogenstudie zu Fallzahlen und prozeduralen Prinzipien an Gedächtnisambulanzen und Demenz-Sprechstunden in der Bundesrepublik Deutschland beschäftigen. Ziel der Arbeit ist, einen Beitrag zur ersten deutschlandweiten Erfassung der Nachfrage- und Versorgungslage zu leisten und diese aus gesundheitspolitischer Perspektive kritisch zu analysieren. Theoretische Rahmung kann u.a. durch einen Bezug zu neueren Biopolitik-Ansätzen und/oder zur Experten-Betroffenen-Differenz erfolgen.

Voraussetzungen:

Die Arbeit wird von Professor Dr. Silke Schicktanz betreut. Der/die Kandidat/in sollte folgende **Voraussetzungen** mitbringen: Interesse und Bereitschaft, sich in medizinethische Themenfelder einzuarbeiten; Kenntnisse der quantitativen Sozialempirie/Statistik (Fragebogenauswertung), gute PC-Kenntnisse (siehe auch allgemeine Bedingungen <http://www.egmed.uni-goettingen.de/index.php?id=126>)

Die Arbeit sollte im **Winter 2013/14** beginnen. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis 15.11.2013 an mark.schweda@medizin.uni-goettingen.de. Die Bewerbung sollte ein aussagekräftiges Motivationsschreiben, einen Lebenslauf und eine Übersicht über bisherige Studienleistungen und relevante Kurse enthalten.